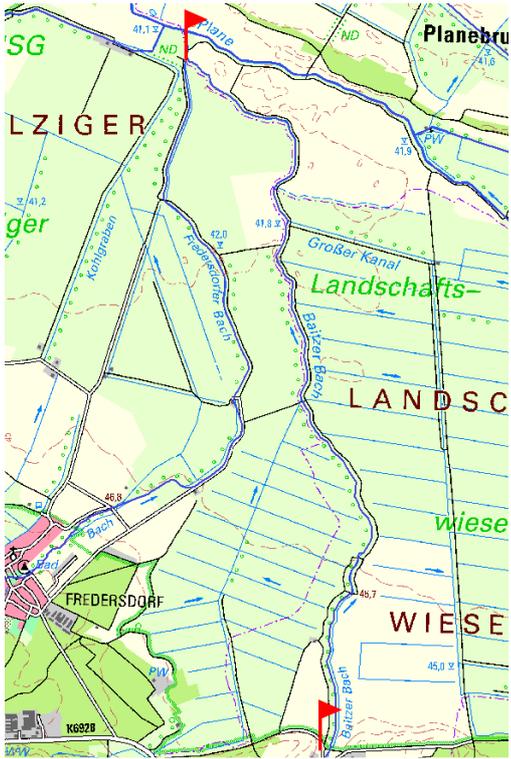
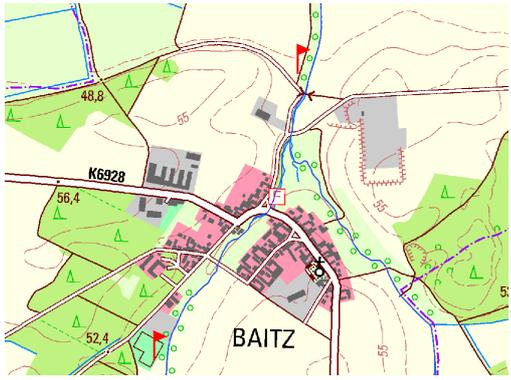
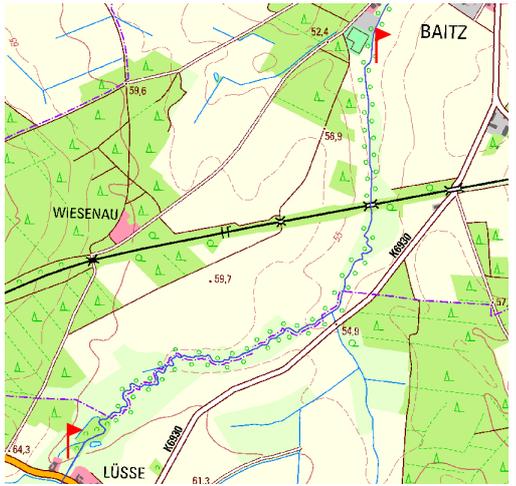
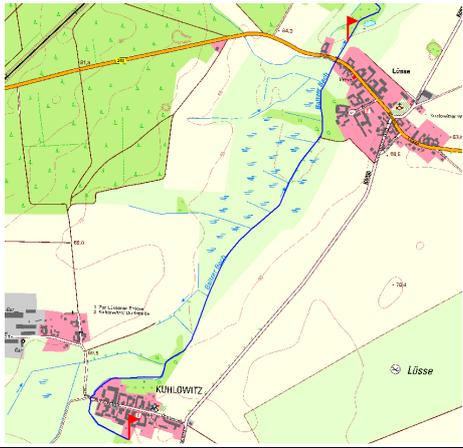


Gewässername	Baitzer Bach	WK-Code	DE58644_445		
Planungsabschnitt	DE58644_445_P01	Stationierung	km von 0+000 bis 7+000		
Begrenzung des Abschnitts			 		
	Einmündung in Belziger Bach bis Kreuzung nördlich Baitzer Kompost				
Bestand BWP FGG Elbe	LAWA-Typ	16 – kiesgeprägter Tieflandbach			
	Kategorie	natürlich			
	Zielerreichung Ökologie	wahrscheinlich			
	Zielerreichung Chemie	wahrscheinlich			
Aktueller Zustand (2012)	LAWA-Typ-Vorschlag	14 – sandgeprägter Tieflandbach			
	Kategorie-Vorschlag	natürlich			
	Hydromorphologische Qualitätskomponente	Gewässerstrukturgüte	Hydrologische Zustandsklasse	Ökologische Durchgängigkeit	
		4	3	nein	
Defizit	-2	-1	-3		
Beschreibung	ausgebautes und eingetieftes Trapezprofil, einseitig mit Erlengalerie am Ufer, Ansätze von Prallbäumen und Wurzelanspülungen, Ufer teilweise langsam verfallend; Randstreifen lückig; Umland von Grünland geprägt				
Belastungen	Gewässerrandstreifen nur einseitig und lückig sowie teilweise aus standortfremden Gehölzen bestehend, Beschattung nicht ausreichend; teilweise Fahrspur an Böschungsoberkante anschließend, Wasserentnahmen				
Restriktionen	FFH-Gebiet „Baitzer Bach“ (DE3742-301), LSG „Hoher Fläming – Belziger Landschaftswiesen“ (DE3840-601), NSG „Belziger Landschaftswiesen“ (DE3742-501), SPA-Gebiet „Belziger Landschaftswiesen“ (DE3341-401), Wasserrechtliche Nutzungsgenehmigung zur Entnahme von Wasser und Hebung des Wasserstands				
Entwicklungsziele und Strategien	Etablierung von naturnahen hydrologischen Verhältnissen in Bezug auf die Durchflüsse und Längs- und Querprofilverhältnisse, Verbesserung und Förderung der Gewässerstrukturen, Verbesserung Habitatbedingungen, Anhebung Gewässersohle, Verbesserung des Landschaftswasserhaushalts, Förderung der Beschattung, Herstellung ökologische Durchgängigkeit				

Vorschläge für Maßnahmen/Umsetzungstrategien	Einbau gestaffelter Sand- und Kiesriffle mit nat. vorkommenden Material (M02, M09) und Strömunglenker (M14, M15); Entfernen standortfremder Arten: Hybridpappeln, Eschenahorn und ersetzen durch einheimische Baum- und Straucharten (M03); um Konflikte mit der landwirtschaftlichen Nutzung zu minimieren - zwei- bis dreireihige Strauchpflanzung vornehmen, welche im Abstand von mindestens 10 m von Großbäumen überschirmt wird, zu verwenden sind standortangepasste einheimische Baum- und Straucharten (M04, M05, M06); Umbau in Sohlgleite (M10, M11); Mündung des Baitzer Baches hinter Wehr verlegen: Techn. Machbarkeit prüfen, HW-Ableitung aus den Bächen muss gewährleistet sein, sonst Ablehnung (M12), Flächenerwerb und Ausweisung von Schutzstreifen (M18, M19), Querprofil einengen, um Mindestabfluss zu gewährleisten (M13)
---	--

Gewässername	Baitzer Bach	WK-Code	DE58644_445		
Planungsabschnitt	DE58644_445_P02	Stationierung	km von 7+000 bis 8+100		
Begrenzung des Abschnitts					
	Kreuzung nördlich Baitzer Kompost bis südlich Baitz				
Bestand BWP FGG Elbe	LAWA-Typ	16 – kiesgeprägter Tieflandbach			
	Kategorie	natürlich			
	Zielerreichung Ökologie	wahrscheinlich			
	Zielerreichung Chemie	wahrscheinlich			
Aktueller Zustand (2012)	LAWA-Typ-Vorschlag	14 – sandgeprägter Tieflandbach			
	Kategorie-Vorschlag	natürlich			
	Hydromorphologische Qualitätskomponente	Gewässerstrukturgüte	Hydrologische Zustandsklasse	Ökologische Durchgängigkeit	
		3	1	nein	
Defizit	-1	R	-3		
Beschreibung	mäßig eingetieftes verfallendes Regelprofil, meist nur einseitig mit Erlengalerie am Ufer bestanden; Ansätze von Eigendynamik deutlich, durch Grünland und Ortschaft Baitz verlaufend				
Belastungen	fehlender Gewässerrandstreifen, Ufer teilweise mit standortfremden Gehölzen bestanden, Straßenbrücke Bahnhofstraße in Baitz für Fischotter nicht passierbar				
Restriktionen	„Plane Ergänzung“ (DE3641-306), LSG „Hoher Fläming – Belziger Landschaftswiesen“ (DE3840-601)				
Entwicklungsziele und Strategien	Etablierung von naturnahen hydrologischen Verhältnissen in Bezug auf die Durchflüsse und Längs- und Querprofilverhältnisse, Verbesserung und Förderung der Gewässerstrukturen, Verbesserung Habitatbedingungen, Anhebung Gewässersohle, Verbesserung Landschaftswasserhaushalt, Förderung der Beschattung, Herstellung ökologische Durchgängigkeit				
Vorschläge für Maßnahmen/Umsetzungsstrategien	Einbau gestaffelter Sand- und Kiesriffle mit nat. vorkommenden Material (M02) und Totholz einbauen (M14); um Konflikte mit der landwirtschaftlichen Nutzung zu minimieren, wird vorgeschlagen, eine zwei- bis dreireihige Strauchpflanzung vorzunehmen, welche im Abstand von mindestens 10 m von Großbäumen überschirmt wird, zu verwenden sind standortangepasste einheimische Baum- und Straucharten (M03); Modifizierung der Gleite durch Kiesschüttung (M05); Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit, z. B. Umbau in Sohlgleite (M06) und (M05, M07)				

Gewässername	Baitzer Bach	WK-Code	DE58644_445		
Planungsabschnitt	DE58644_445_P03	Stationierung	km von 8+100 bis 11+000		
Begrenzung des Abschnitts					
	südlich Baitz bis nördlicher Rand Ortslage Lüsse				
Bestand BWP FGG Elbe	LAWA-Typ	16 – kiesgeprägter Tieflandbach			
	Kategorie	natürlich			
	Zielerreichung Ökologie	wahrscheinlich			
	Zielerreichung Chemie	wahrscheinlich			
Aktueller Zustand (2012)	LAWA-Typ-Vorschlag	14 – sandgeprägter Tieflandbach			
	Kategorie-Vorschlag	natürlich			
	Hydromorphologische Qualitätskomponente	Gewässerstrukturgüte	Hydrologische Zustandsklasse	Ökologische Durchgängigkeit	
		1	1	ja	
Defizit	R	R	0		
Beschreibung	<p>naturnahe Profil im geschwungenen Verlauf und besonderen Strukturen wie flache Ufer, Prall- und Gleithänge, Prallbäume, angeströmte Wurzeln, Ansätze Verklausungen, viel Totholz am Ufer und auf der Sohle, Breiten- und Tiefenvarianz; sandig bis kiesige Sohle, jedoch nur geringe bis mäßige Dynamikdichte; Gehölzstreifen sind beidseitig vorhanden, Umland größtenteils Acker, linksseitig partiell von Grünland unterbrochen</p>				
Belastungen	Eisenbahnbrücke südlich von Baitz für Fischotter nicht passierbar, Wasserentnahmen				
Restriktionen	„Plane Ergänzung“ (DE3641-306), LSG „Hoher Fläming – Belziger Landschaftswiesen“ (DE3840-601), Ortsgebiet Baitz, Eisenbahnlinie, Wasserrechtliche Nutzungsgenehmigung zur Entnahme von Wasser				
Entwicklungsziele und Strategien	Herstellung der linearen Durchgängigkeit für die FFH-Art Fischotter				
Vorschläge für Maßnahmen/Umsetzungsstrategien	Nachrüsten einer Otterberme am Bauwerk BW37 (Eisenbahnbrücke)				

Gewässername	Baitzer Bach	WK-Code	DE58644_445		
Planungsabschnitt	DE58644_445_P04	Stationierung	km von 11+000 bis 13+290		
Begrenzung des Abschnitts					
	nördlicher Rand Ortslage Lüsse bis Quelle südlich Kuhlowitz				
Bestand BWP FGG Elbe	LAWA-Typ	16 – kiesgeprägter Tieflandbach			
	Kategorie	natürlich			
	Zielerreichung Ökologie	wahrscheinlich			
	Zielerreichung Chemie	wahrscheinlich			
Aktueller Zustand (2012)	LAWA-Typ-Vorschlag	14 – sandgeprägter Tieflandbach			
	Kategorie-Vorschlag	natürlich			
	Hydromorphologische Qualitätskomponente	Gewässerstrukturgüte	Hydrologische Zustandsklasse	Ökologische Durchgängigkeit	
		3	2	nein	
	Defizit	-1	0	-3	
Beschreibung	geradliniges bis gestrecktes, deutlich eingetieftes Trapezprofil, teilweise sandgeprägte Sohle stark verkrautet mit größtenteils organischer Auflage, vereinzelt Totholz zu finden, Umgebung durch Grünland und Ortslage Kuhlowitz				
Belastungen	Beschattung und Gewässerrandstreifen nicht ausreichend, teilweise starke Verockerungen, Querung der Kuhlowitzer Dorfstraße für Fischotter nicht möglich, Wasserentnahmen				
Restriktionen	„Plane Ergänzung“ (DE3641-306), LSG „Hoher Fläming – Belziger Landschaftswiesen“ (DE3840-601), Ortsrandlage Kuhlowitz und Lüsse, Bundesstraße B246, Wasserrechtliche Nutzungsgenehmigung zur Entnahme von Wasser				
Entwicklungsziele und Strategien	Etablierung von naturnahen hydrologischen Verhältnissen in Bezug auf die Durchflüsse und Längs- und Querprofilverhältnisse, Verbesserung und Förderung der Gewässerstrukturen, Verbesserung Habitatbedingungen, Anhebung Gewässersohle, Verbesserung Landschaftswasserhaushalt, Förderung der Beschattung, Lebensraum für einheimische Tier- und Pflanzenarten				
Vorschläge für Maßnahmen/Umsetzungsstrategien	Einbau gestaffelter Sand- und Kiesriffle mit nat. vorkommenden Material (M02) und Totholzeinbau (M14); Entfernen standortfremder Arten: Hybridpappeln, Eschenahorn und ersetzen durch einheimische Baum- und Straucharten (M04); um Konflikte mit der landwirtschaftlichen Nutzung zu minimieren, wird vorgeschlagen, eine zwei- bis dreireihige Strauchpflanzung vorzunehmen, welche im Abstand von mindestens 10 m von Großbäumen überschirmt wird, zu verwenden sind standortangepasste einheimische Baum- und Straucharten (M05, M09); Zusätzliche Variante: eine gestufte Profilierung des Gerinnes innerhalb des vorhandenen Profils zum schadlosen Abführen verschiedener Abflüsse (M13); Gewässerrandstreifen von 5 m beidseitig ausweisen bzw. ergänzen (M12)				